

• **KMU-Verband**  
Winterthur und Umgebung  
Stadthausstrasse 14  
8400 Winterthur

• T 052 - 213 73 52

• [office@kmu-win.ch](mailto:office@kmu-win.ch)  
[www.kmu-win.ch](http://www.kmu-win.ch)

Stadt Winterthur  
Departement Bau und Mobilität  
Amt für Städtebau  
Raumentwicklung  
Pionierstrasse 7  
8403 Winterthur

Winterthur, 24. November 2023

## Stellungnahme zum kommunalen Richtplan Winterthur

Sehr geehrte Damen und Herren

Der KMU-Verband Winterthur und Umgebung vertritt die Interessen der KMU aus dem Bezirk Winterthur. Aus diesem Grund nutzen wir gerne die Gelegenheit, zum Richtplan wie folgt Stellung zu nehmen:

### **Arbeitsplätze und Wachstum der Stadt**

Der neue Richtplan ist in vielen Bereichen richtungsweisend und stellt die Lebensqualität in Winterthur sicher. Die grosse Herausforderung ist es, das Wachstum von Winterthur zu bewältigen, welches weiterhin rund 1'000 neue Einwohnende pro Jahr beträgt. Gleichzeitig soll die Stadt laut Richtplan ihren Autoverkehr halbieren. Um die ehrgeizigen Ziele beim Verkehr zu erreichen, ist die Stadt Winterthur auf überproportionales Arbeitsplatzwachstum angewiesen. Denn nur wenn möglichst viele Einwohner/-innen auch in Winterthur arbeiten, können die Arbeitswege reduziert werden.

Seit vielen Jahren weist Winterthur jedoch im schweizweiten Vergleich viel zu wenig Arbeitsplätze pro Einwohner/-in auf. In den letzten Jahren konnte zwar ein Wachstum bei den Arbeitsplätzen beobachtet werden. Dieses Wachstum ist aber besonders in den Bereichen Bildung, Verwaltung und Gesundheit erfolgt. Alles Bereiche, die kaum neue Firmensteuern generieren, aber neue Kosten verursachen. Die Schaffung von 30'000 neuen Arbeitsplätzen muss deshalb als ausserordentlich ambitioniert angeschaut werden. Wenn dieses Ziel erreicht werden soll, muss der bestehende Entwurf des Richtplanes auch die Attraktivität von Winterthur als Firmenstandort erhöhen.

Folgende konkrete Massnahmen stärken den Wirtschaftsstandort Winterthur und beeinflussen das Arbeitsplatzwachstum positiv:

**1. Die Hauptverkehrsachsen müssen die effiziente Abwicklung des gewerblichen Verkehrs gewährleisten können**

Der Richtplan geht von einem Kammern Prinzip aus. Der MIV soll über die Autobahn in die verschiedenen Sektoren kommen. Für den gewerblichen Verkehr muss gewährleistet sein, dass dieser innerhalb der Stadt die direktesten Wege über die heute bestehenden Hauptverkehrsachsen nehmen kann. Die Hauptverkehrsachsen müssen für den gewerblichen Verkehr möglichst hindernisfrei sein. Dies bedeutet, keine Fahrbahnhaltestellen und Tempo 50. Währendem es gilt, beim privaten MIV kurze Fahrten zu vermeiden, sind diese beim Gewerblichen Verkehr wünschenswert (Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze; optimale Versorgung der Winterthurer Bevölkerung). Auch Blaulichtorganisationen müssen schnell und direkt zu Einsatzorten gelangen.

**2. Neben den Autobahnanschlüssen soll Platz für verkehrsreiche Nutzungen reserviert werden**

Auf gewisse verkehrsreiche Nutzungen ist die Gesellschaft auch in Zukunft angewiesen. Um die Verkehrswege dieser Nutzungen zu minimieren, eignen sich Standorte unmittelbar neben der Autobahn am besten. Der Richtplan soll neben den Autobahnausfahrten Gebiete für verkehrsreiche Nutzungen vorsehen und die Voraussetzungen schaffen, dass solche Nutzungen an diesen Orten möglich sind. Und zwar unabhängig davon, ob diese Orte auch an den ÖV angeschlossen sind. Das Gebiet Winterthur-Süd muss für die gewerbliche, industrielle und verkehrsreiche Nutzung reserviert bleiben. Eine Durchmischung mit Wohnraum würde die Schaffung von Arbeitsplätzen gefährden. Das Püntenareal Rosenberg (aktuell Freihalte- und Reservezone) würde sich ebenfalls hervorragend als Gewerbezone eignen.

**3. Kammern Prinzip braucht Ringverbindung**

Der Richtplan will, dass der MIV v.a. über die Autobahn abgewickelt wird. Im Osten fehlt aber die Autobahn-Verbindung. Dies macht eine Verbindung über die Autobahn zwischen Mattenbach/Seen und Töss sehr lang. Die fehlende Ringverbindung durch die Autobahn muss kompensiert werden. Diese wird in Neuhegi/Grüze durch die geplante Erschliessungsstrasse gewährleistet. Im Südosten fehlt zwischen Mattenbach/Seen und Töss eine Direktverbindung. Dafür muss der Heiligbergtunnel im Richtplan erhalten bleiben. Für eine optimale Ringwirkung muss der Heiligbergtunnel Mattenbach/Seen an Töss anschliessen. Der Heiligbergtunnel war schon im städtischen Gesamtverkehrskonzept enthalten und dieses wurde vom Stadtparlament praktisch einstimmig angenommen. Ohne diese Ergänzung droht ein Verkehrskollaps im Osten der Stadt. Die lokale Wirtschaft ist auf eine funktionierende Verkehrsinfrastruktur angewiesen.

**4. Spezifische Verkehrslogistik für das Gewerbe**

Für eine effiziente Abwicklung der gewerblichen Dienstleistungen auf städtischem Gebiet, insbesondere in den Quartieren, muss eine hindernisfreie Zufahrt zu jeder Haustür und ausreichend Abstellmöglichkeiten für gewerbliche Nutzung vorhanden sein. Diese Infrastruktur ist auch für Betagte oder behinderte Bewohnerinnen und Bewohner wichtig. Um die Umstellung auf Elektromobilität zu beschleunigen, braucht es zusätzliche Schnelllademöglichkeiten, welche sich an den Bedürfnissen des Gewerbes orientieren. Sofern Private diese Lademöglichkeiten zur Verfügung stellen, sollen diese ausserhalb des Parkplatzkontingentes realisiert werden können.

Wir freuen uns, wenn die vorgeschlagenen Massnahmen in die Weiterbearbeitung des Richtplanes einfließen und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



Désirée Schiess  
Präsidentin



Bert Hofmänner  
Vizepräsident



Peter Sturzenegger  
Co-Leiter Ressort Infrastruktur



Melanie Müller  
Geschäftsführerin

Beilage:

- Visualisierung unserer Massnahmen